
FFT-Newsletter 04/2019 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

AvH-Stiftung: Philipp Schwartz-Initiative – Stipendien für gefährdete Forschende

BMBF: „Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences“ in Nordafrika, Jordanien oder dem Libanon

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsZukunftsLabor 2050“

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsWerkStadt 2025“

TWAS/DFG: Cooperation Visits Programme for Postdocs from Sub-Saharan Africs

CAIS: Förderprogramme – flexible Förderung

EU: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life

BMWi: Ideenwettbewerb – Reallabore der Energiewende

EU: Joint Technology Initiative – Electronic Components and Systems for European Leadership

BMWi: Deutsch-Französische Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte

Thyssen Stiftung: ThyssenLesezeit

VWS: „Originalitätsverdacht?“ Neue Optionen für die Geists- und Kulturwissenschaften

Veranstaltungen

Overview: Research Funding in Germany, 27.03.2019, U7-205

Weitere Meldungen

BMBF: Was würde ein „No-Deal-Brexit“ für Bildung und Forschung bedeuten?

DFG: Fachkollegienwahl 2019 – Vorschlägen von Einzelwählenden bis 21.04.2019 möglich

Ausschreibungen

AvH-Stiftung: Philipp Schwartz-Initiative – Stipendien für gefährdete Forschende

Deadline: 08.03.2019

Link: www.humboldt-foundation.de

Mit der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt (AvH)-Stiftung erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen eines Vollstipendiums für 24 Monate aufzunehmen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer Verlängerung im Rahmen eines Kofinanzierungs-Modells. Aufnehmende Institutionen erhalten Fördermittel von der Humboldt-Stiftung und übernehmen ihrerseits die Rolle des Stipendiengabers gegenüber den Philipp Schwartz-Stipendiatinnen und -Stipendiaten. Die Förderung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

- Stipendienmittel einschließlich Nebenleistungen von insgesamt 3.500 EUR/Monat für bis zu 24 Monate (eine Verlängerung von bis zu 12 Monaten im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells kann im Laufe der Erstförderung beantragt werden)
- Förderpauschale für die aufnehmende Institution in Höhe von 20.000 EUR je geförderter Person

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: „Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences“ in Nordafrika, Jordanien oder dem Libanon

Deadline: 01.07.2019

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert den Aufbau eines „Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences“, das in einem Land Nordafrikas, in Jordanien oder im Libanon angesiedelt ist. Durch die Stärkung der bilateralen wissenschaftlichen Zusammenarbeit auch auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften soll eine stabile Vernetzung zwischen Forschenden der beteiligten Länder sowie eine langfristige Verbindung zwischen deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Einrichtungen des Partnerlandes herbeigeführt werden. Der Förderzeitraum dieser Bekanntmachung gliedert sich in eine in der Regel dreijährige Vorphase, eine bis zu sechsjährige Hauptphase sowie eine in der Regel dreijährige Abschlussphase, sodass der Gesamtförderzeitraum maximal zwölf Jahre beträgt. Beantragt und gefördert wird zunächst nur die Vorphase. Antragsteller_innen sind aufgefordert, Verbände zu bilden, die Zusammenarbeit des Verbands mit einer oder mehreren Partnerinstitutionen in Nordafrika, Jordanien oder dem Libanon ist Grundlage der Förderung.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsZukunftsLabor 2050“

Deadline: 28.04.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Die Förderung systemischer, transdisziplinärer und umsetzungsorientierter Mobilitätsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll Wege aufzeigen, wie das komplexe Mobilitätssystem nachhaltiger gestaltet werden kann. Ziel ist es, die individuelle Mobilität der Menschen zu sichern, die Umwelt- und Lebensqualität insbesondere in Städten zu steigern sowie die Innovationsfähigkeit des deutschen Mobilitätssektors zu stärken. Gefördert werden sollen FuE-Projekte, die übergeordnete und grundsätzliche Fragen der nachhaltigen urbanen Mobilität bearbeiten im Sinne der Forschungsagenda „Nachhaltige urbane Mobilität“. Gefördert werden in der Regel Verbundprojekte, in denen Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Institutionen und Organisationen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und/oder Wirtschaft zusammenarbeiten. Innerhalb des Verbunds ist gewünscht, dass Kommunen oder kommunale Einrichtungen eine aktive Rolle einnehmen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsWerkStadt 2025“

Deadline: 31.03.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Die Förderung systemischer, transdisziplinärer und umsetzungsorientierter Mobilitätsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll Wege aufzeigen, wie das komplexe Mobilitätssystem nachhaltiger gestaltet werden kann. Ziel ist es, die individuelle Mobilität der Menschen zu sichern, die Umwelt- und Lebensqualität insbesondere in Städten zu steigern sowie die Innovationsfähigkeit des deutschen Mobilitätssektors zu stärken. Die wettbewerbliche Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt 2025“ richtet sich insbesondere an Städte, Stadtteile, Gemeinden, Landkreise und regionale Zusammenschlüsse von kommunalen Gebietskörperschaften. Gemeinsam mit Bürger_innen, Wissenschaftler_innen, lokalen Akteuren der Zivilgesellschaft, Stiftungen, kommunalen Verkehrsunternehmen und -organisationen sowie weiteren Unternehmen sollen Konzepte und Strategien für eine nachhaltige Mobilität entwickelt und experimentell

umgesetzt werden. In der ersten Phase können Kommunen wissenschaftliche Einrichtungen über einen FuE¹-Auftrag einbinden. Ab der zweiten Phase sind Verbundprojekte mit Kommunen und Forschungsreinrichtungen sowie gegebenenfalls weiteren Institutionen vorgesehen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

TWAS/DFG: Cooperation Visits Programme for Postdocs from Sub-Saharan Africs

Deadline: 01.04.2019

Link: www.dfg.de

Based on the agreement with The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS), the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) calls attention of researchers at German institutes to the opportunity to invite early career African scientists (Postdocs) from Sub-Saharan Africa of all academic fields for a three-month research based cooperation visit at their institute in Germany. DFG will provide the host institute with a monthly allowance for the grantee, covering subsistence costs and daily expense, local transport, visa costs etc., and with a lump sum for the institute as project expense allowance for material and laboratory costs. Furthermore, DFG will provide the grantee with a return air and train ticket from the airport of the home country to the host institute and with travel health insurance in kind.

Candidates must

- Come from a sub-Saharan African country and
- Hold a research position at an institution in a sub-Saharan African country;
- Hold a PhD which they have obtained within the last five years at the time of the deadline;
- Not be already on site in Germany or working in an ongoing intensive research cooperation with the intended host.
- For repeated research visits, especially with the aim to elaborate joint research proposals, the German hosts can submit proposals within the programme "Initiation of International Collaboration".

Contact: [Kristof Lintz](#)

CAIS: Förderprogramme – flexible Förderung

Deadline: 03.04.2019

Link: www.cais.nrw

Das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) mit Sitz in Bochum ermöglicht Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, individuell oder im Team Vorhaben im Bereich der Digitalisierungs- und Internetforschung durchzuführen. Das CAIS will mit seinem Förderprogramm an der verantwortlichen Gestaltung des durch die Digitalisierung ausgelösten sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels aktiv mitwirken und insbesondere den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unterstützen. Das CAIS schreibt drei Programmlinien aus:

- Fellowships für Wissenschaftler_innen sowie Persönlichkeiten der Praxis und des öffentlichen Lebens, die sich bis zu sechs Monate am CAIS aufhalten, um individuelle oder gemeinsame Projekte durchzuführen
- Arbeitsgemeinschaften mit zwei bis zwölf Mitgliedern, die Ressourcen des CAIS für einmalige oder wiederholte Treffen und gemeinsame Arbeit für jeweils bis zu zwei Wochen nutzen
- Veranstaltungen wie Tagungen, Workshops, Kolloquien oder Summer Schools, die in Bochum stattfinden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

EU: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life

Deadline: 02.04/04.04.2019

Link: www.healthydietforhealthylife.eu

The Joint Programming Initiative "A Healthy Diet for a Healthy Life" (HDHL) has been established to coordinate research in the areas of food, diet, physical activity and health in order to achieve tangible societal and health impact and to strengthen European leadership and competitiveness in this field. Two calls are now open:

"Knowledge Hub on Food and Nutrition Security" aims to foster transnational and multidisciplinary collaboration and networking in order to accelerate, further characterize and to manage the impact of climate change on nutritional make-up of food, and to propose adaptive strategies/ measures to ensure food and nutrition security. For this, various funding agencies from 9 countries will bring together research groups from different disciplines to form an international consortium that will design and implement the Knowledge Hub.

"METADIS: The second non-cofounded action in the frame of ERA HDHL-INTIMIC" aims to support transnational, collaborative research projects that address important research questions regarding the effects of food (components) or diets and/or food processing on overweight and related metabolic diseases.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

BMW: Ideenwettbewerb – Reallabore der Energiewende

Deadline: 05.04.2019

Link: www.energieforschung.de

Reallabore der Energiewende zielen auf einen ganzheitlichen Ansatz zur Erprobung technischer und nicht-technischer Innovationen in einem realen Umfeld ab. Sie sollen eine systemische Dimension aufweisen und die Erprobung der technischen und nicht-technischen Innovationen in einem relevanten, industriellen Maßstab umfassen. Begleitend können sozio-ökonomische Aspekte und gesellschaftliche Fragestellungen sowie Fragestellungen zu künftigen Marktmodellen, Geschäftsmodellen und Regulierungsregimen untersucht werden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) plant, „Reallabore der Energiewende“ mit Fördermitteln in Höhe von bis zu 100 Mio. € pro Jahr zwischen 2019 und 2022 zu unterstützen. In diesem Zusammenhang fordert das BMWi zur Teilnahme an einem Ideenwettbewerb für die erste Runde auf. Die Förderung für ein Reallabor kann maximal 5 Jahre betragen und die Planungs- und Errichtungsphase sowie eine 1- bis 3-jährige Testbetrieb-/Monitoringphase umfassen. Im Fokus dieses Wettbewerbs liegen Reallabore in folgenden Technologiefeldern: Sektorenkopplung und Wasserstofftechnologien, Großskaliger Energiespeicher im Stromsektor sowie Energieoptimierte Quartiere.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

EU: Joint Technology Initiative – Electronic Components and Systems for European Leadership

Deadline: several deadlines

Link: www.ecsel.eu

The "European Component and Systems for European Leadership" (ECSEL) is established to contribute to the implementation of the Horizon 2020 programme of the European Union. It is established for a period up to 31 December 2024. The ECSEL Joint Undertaking Objectives

- Ensure the availability of electronic components and systems for key markets and for addressing societal challenges, bridging the gap between research and exploitation, strengthening innovation capabilities and creating economic and employment growth in the Union;
- Align strategies with Member States to attract private investment;
- Maintain and grow semiconductor and smart system manufacturing capability in Europe;
- Secure and strengthen a commanding position in design and systems engineering;
- Provide access of all stakeholders to a world-class infrastructure for design and manufacturing;
- Build a dynamic ecosystem involving Small and Medium-Sized Enterprises (SMEs), strengthening existing clusters and creating new clusters.

There are different calls open. Please see the Website for further information.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

BMW: Deutsch-Französische Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte

Deadline: 14.06.2019

Link: www.zim.de

Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und Bpifrance ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für ausgewählte gemeinsame deutsch-französische Projekte. Diese stehen zur Verfügung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Minimalvoraussetzung für ein Projektkonsortium ist die Teilnahme von mindestens einem KMU jeweils aus Deutschland und Frankreich. Zusätzlich sind weitere KMUs und Forschungseinrichtungen willkommen. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). Das BMWi (unterstützt durch die AiF Projekt GmbH – Projektträger des BMWi) und Bpifrance unterstützen die Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen sowie in der Evaluierungs- und in der Monitoringphase.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

Thyssen Stiftung: ThyssenLesezeit

Deadline: 31.08.2019

Link: www.fritz-thyssen-stiftung.de

Die Menge relevanter Informationen vervielfacht sich exponentiell und ist auch für gut organisierte Wissenschaftler_innen kaum mehr überschaubar. Andererseits steht an den deutschen Universitäten beständig weniger Zeit für eine gründliche Kenntnisnahme von Informationen zur Verfügung. Die Fritz Thyssen Stiftung will im Gegenzug zu solchen Phänomenen der Verknappung Geistes- und Sozialwissenschaftlern Zeit für gründliche Lektüre zur Verfügung stellen. Administrativ besonders stark eingebundenen Funktionsträgern deutscher Universitäten (wie beispielsweise Rektoren/Präsidenten, Vizepräsidenten/Prorektoren, Dekanen, Leitern von Exzellenzclustern) soll eine sechsmonatige Unterstützung gewährt werden, um nach Beendigung der administrativen Verpflichtungen eine zügige Wiederaufnahme der eigenen Forschungstätigkeit zu ermöglichen. Bei der Lesezeit sollen zum einen Wissenschaftler_innen für ein Semester von ihren universitären Verpflichtungen freigestellt werden, um wieder für ihr jeweiliges Fachgebiet relevante Literatur rezipieren zu können. Zum anderen soll auch jüngerer Nachwuchs gefördert werden, der für sechs Monate die Professur vertritt. Bewerbungen werden nur in einer solchen Tandemform akzeptiert.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

VWS: „Originalitätsverdacht?“ Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Deadline: 13.11.2019

Link: www.volkswagenstiftung.de

"Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Die VolkswagenStiftung (VWS) möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler_innen ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungs idee. Das Verfahren für die Antragsteller_innen mit wenig Aufwand verbunden, im Begutachtungsverfahren ist es innovativ in der Kombination von stiftungsinterner Vorauswahl und Endauswahl durch eine Expertenjury. Die anonymisierte Begutachtung soll sicherstellen, dass allein die originelle Forschungs idee zählt. Die Initiative besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie "Komm! ins Offene...": Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 100.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie "Konstellationen": Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller(innen), die sich gemeinsam einer neuen Forschungs idee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 200.000 EUR, max. 1½ Jahre).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Veranstaltungen

Overview: Research Funding in Germany, 27.03.2019, U7-205

Link: www.uni-bielefeld.de/nachwuchs

This seminar provides international young researchers with an overview of the German and European research funding system. It addresses both PhDs close to the completion of their thesis as well as early Postdocs who are interested in ways of financing their postdoctoral phase. The different research funding institutions and their programmes will be introduced. A short introduction about application strategies will be given as well.

Registration: [Please click here to register](#)

Contact: Dr. Linda Groß, nachwuchs@uni-bielefeld.de

Weitere Meldungen

BMBF: Was würde ein „No-Deal-Brexit“ für Bildung und Forschung bedeuten?

Link: www.bmbf.de

Das Austrittsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich ist im ersten Anlauf im britischen Unterhaus gescheitert. Nun droht möglicherweise ein ungeordneter Brexit. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat nun Informationen dazu veröffentlicht, welche Folgen dies für Bildung und Forschung haben könnte und beantwortet häufig gestellte Fragen. Dabei wird auch auf europäische Aktionsprogramme wie Erasmus+ und Horizont 2020 eingegangen und erste Einschätzungen gegeben.

DFG: Fachkollegienwahl 2019 – Vorschlägen von Einzelwählenden bis 21.04.2019 möglich

Link: www.dfg.de

Ab Ende Oktober 2019 können über 130 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Fachkollegienwahl der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über die Besetzung dieser Gremien für die Amtsperiode 2020–2023 mitbestimmen. Der ganz überwiegende Teil der aktiv Wahlberechtigten sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die infolge ihrer wissenschaftlich forschenden Tätigkeit an einer DFG-Wahlstelle an der DFG-Fachkollegienwahl teilnehmen können und dafür die Wahlunterlagen mit den Zugangsdaten zum Onlinewahlssystem von ihrer jeweiligen Wahlstelle erhalten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nicht an Wahlstellen, aber gleichwohl wissenschaftlich forschend tätig sind, können der DFG als Einzelwählende vorgeschlagen werden.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>